

Antrittsrede von Bürgermeister Frank Hilker zur Ratssitzung am 24.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren des neuen Stadtrates,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,

liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Gäste,

zunächst möchte ich Ihnen, liebe Ratsmitglieder, noch einmal zur Wahl in den Detmolder Stadtrat gratulieren. Gleichzeitig sage ich „Danke“ an die ausgeschiedenen Ratsmitglieder für ihre teilweise jahrzehntelange Ratsarbeit. Sehr gern hätte ich Ihnen allen heute persönlich gedankt, aber das lässt die derzeitige Situation leider nicht zu. Mein besonderer Dank gilt Rainer Heller, der Detmold in den letzten 16 Jahren als Bürgermeister geführt hat. Diese lange Zeit hat große Fußspuren hinterlassen.

Ich werde gar nicht erst versuchen, in seine Fußstapfen zu treten, sondern einen eigenen Weg einschlagen ohne Bewährtes zu vergessen! Dabei können Sie sicher sein, dass ich Bürgermeister aller 76.000 Detmolder*innen sein werde. Denn für alle ein offenes Ohr zu haben, bedeutet alle mit in die Zukunft zu nehmen.

Heute, mit der konstituierenden Sitzung, beginnt die Arbeit des neuen Stadtrates in der neuen Wahlperiode. Wir starten in einer Zeit, die von Widersprüchen und Umbrüchen geprägt ist. Die Corona-Pandemie stellt Staat, Gesellschaft und Wirtschaft vor erhebliche Herausforderungen, die noch zu Beginn des Jahres in keiner Weise absehbar waren. Deshalb kommt es jetzt mehr denn je darauf an, wohl überlegte Entscheidungen zu treffen. Es wird in den nächsten Monaten unsere Aufgabe sein, den Anforderungen besonnen und wirkungsvoll zu begegnen und dafür Sorge zu tragen, dass unsere Stadt, das heißt dass die Menschen, die Unternehmen und die Institutionen gut durch die Krise kommen.

In den letzten Wochen habe ich bereits mit vielen neuen Ratsmitgliedern und Fraktionen gesprochen und ich kann Ihnen sagen: Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit! Ganz besonders, wenn die heutigen Beschlüsse einstimmig gefasst werden, denn es geht um die Verantwortung, die wir alle gegenüber dieser Stadt in der momentanen Zeit und für die Zukunft haben.

In den kommenden Jahren stehen zentrale Zukunftsaufgaben auf unserer Agenda. Für mich steht fest, dass wir einerseits den Kern unserer Stadt bewahren und sie gleichzeitig in die Zukunft bewegen müssen. Doch – was ist eigentlich der Kern Detmolds?

Wenn man sich auf die Suche nach dem Kern einer Kommune begibt, landet man immer bei den Menschen. Denn wenn eines unsere lippische Heimat prägt und auszeichnet, dann sind es nicht in erster Linie die Denkmäler, die markanten Gebäude oder die wunderschöne Natur, nein – es sind die Menschen! Und sehr viele Menschen leben sehr gerne und bewusst in Detmold.

Genauer gesagt: Die Detmolderinnen und Detmolder leben aus Überzeugung gerne in den Ortsteilen oder in der Innenstadt. Überall begegne ich Menschen, die stolz sind auf ihr unmittelbares Umfeld. Sie engagieren sich vor Ort und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft – sie geben unserer Stadt, sie geben Detmold etwas zurück.

Wenn ältere Menschen erzählen, wie stolz sie auf ihren Ortsteil sind, dass sie gerne und bewusst dort leben und was sie vor Ort alles bewegt haben, dann ist dies ein Teil des Kerns unserer Stadt.

Wenn Berufstätige sich mit Stolz und einem eindeutigen Bekenntnis zu ihrem Zuhause im Verein nach Feierabend engagieren, prägt auch dieses den Kern des Miteinanders in Detmold.

Wenn junge Familien, egal woher sie kommen, sich in den Ortsteilen oder der Innenstadt im Eigenheim oder in einer Wohnung niederlassen – davon nicht wenige, die bewusst nach Detmold zurückkehren – dann verändern sich die Nachbarschaften schrittweise und die Lebendigkeit bleibt bestehen.

Denn Kinderlärm ist Zukunftsmusik.

Und wenn dazu auch noch Studierende neue Ideen und Kreativität einbringen, dann begleitet Veränderung das Bewährte auf neuen Wegen in die Zukunft.

Diese Beispiele zeigen: Detmold ist eine Stadt, die im stetigen Wandel lebt und daraus ständig neue Ideen, Kreativität und Veränderungen generiert. Die Kraft und die Kreativität, die aus diesem Zusammenspiel wachsen, sind ein spürbarer Motor und ein Markenzeichen unserer Stadt.

Ein zentrales Thema ist und wird in den kommenden Jahren die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Detmold sein. In diesem Zusammenhang sind für mich folgende Aspekte von zentraler Bedeutung: Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Klimaschutz, sondern genauso soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Bildung und Teilhabe sowie bezahlbarer Wohnraum. Es soll und darf Jede und Jeder an Teilen der Nachhaltigkeitsstrategie mitarbeiten. Dies bedeutet aber nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten für alle, für die Umsetzung beziehungsweise Zielerreichung aller Teilaspekte, Verantwortung zu übernehmen. Eine persönliche Rosinenpickerei im Sinne von „nur das fordere ich und alles andere interessiert mich nicht“ kann und darf es nicht geben. Denn die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine ganzheitliche Aufgabe der Stadtgesellschaft.

Die Eintrittskarte, um an allen Projekten mitzuarbeiten, ist Toleranz für die Position der anderen. Denn Toleranz bedeutet nicht, von den anderen zu verlangen, dass sie so denken, wie man es sich wünscht. Es bedeutet vielmehr, offen zu sein für Andersdenkende und gemeinsam nach dem realistisch Machbaren zu suchen zugunsten der Zukunftsfähigkeit Detmolds – das gilt gerade und vor allem für das Thema Mobilität.

Neben der Mobilitätsfrage gilt es, die lokale Wirtschaft zu stärken und zu unterstützen, um sie durch den stetigen Wandel im digitalen Zeitalter zu begleiten. Aktuelle Projekte wie das neue Zukunftskonzept Innenstadt sind elementare Ansätze für die Zukunftsfähigkeit von Einzelhandel und Gastronomie in Detmold. Auch die Kulturstadt Detmold benötigt unsere besondere Aufmerksamkeit. Die Pandemie fordert viele Kulturschaffende – wir haben den Auftrag, die gesamte Bandbreite der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt zu fördern.

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Entwicklung unserer Stadt wird die Verstetigung und der weitere Ausbau unserer von vielen Seiten anerkannten Familienfreundlichkeit sein. Familienfreundlichkeit bedeutet, die Stadt so attraktiv wie möglich für junge Menschen und Familien zu gestalten. Dadurch profitieren nicht nur der beschriebene Kern, also die Menschen, sondern auch die hier ansässigen Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung.

Um die Zukunft unserer Stadt zu gestalten, braucht es Ideenreichtum, Kreativität, Tatkraft und Mut. Genau auf diese Elemente werde ich die Nachhaltigkeitsstrategie für die Zukunft aufbauen. Explizit meine ich hierbei das Etablieren von Zukunfts-Tischen mit Akteuren aus der Stadtgesellschaft, um die wichtigen Zukunftsthemen gemeinsam mit den Fachleuten zu erörtern mit dem Ziel, tragfähige und umsetzbare Lösungen zu entwickeln.

Für mich ist es besonders wichtig, dass wir alle Verständnis dafür entwickeln, dass alles aufeinander aufbaut. Die Welt verändert sich nicht durch eine einzelne Entscheidung, sondern Schritt für Schritt, im Kleinen, hier vor unserer Haustür. Daher sollten wir die Entwicklung dieser Stadt nicht in Wahlperioden, nicht in markante Entscheidungen und auch nicht in richtig oder falsch einteilen. Ein Schwarz-Weiß-Denken fördert radikale Denkweisen, radikale Denkweisen fördern Polarisierung und Spaltung, und diese sind der Motor des Stillstandes. Es geht darum, dass wir das Bewusstsein und die Bereitschaft aufbringen, Veränderungen als fließenden Prozess zu verstehen und dafür gerade und bewusst Grauzonen zuzulassen. Bei allen inhaltlichen Themen sollte uns bei jeder Entscheidung daher bewusst sein, dass wir alle gemeinsam eine Verpflichtung haben, das Beste für die Menschen in Detmold zu bewegen.

Die angesprochenen großen Themen bedeuten für die Verwaltung in den nächsten Jahren, dass Veränderung der Normalzustand ist. Die Verwaltung ist mit den laufenden Projekten und gesetzlichen Anforderungen schon jetzt am Limit ihrer Belastungsfähigkeit angelangt – und zwar unabhängig von der aktuellen Pandemie. Wenn Beschlüsse zu Prüfaufträgen oder neuen Projekten gefasst werden, sind diese Entscheidungen entweder mit zusätzlichen Ressourcen, das heißt Personal und Finanzen, zu hinterlegen oder andere Aufgaben und Projekte sind zurückzustellen beziehungsweise zu beenden. Zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Februar werde ich eine Übersicht der laufenden Projekte und Kernaufgaben mit den Zielen für das Jahr 2021 vorlegen, damit alle vor Augen haben, welche Vielzahl an thematischen Bällen die Verwaltung in der Luft hält.

Es gilt im Übrigen auch im Umgang mit der Verwaltung: Wenn es Kritik an der Verwaltung gibt, richten Sie diese bitte ausschließlich an meine Adresse. Ein respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden der Verwaltung, die nach Aussagen aller politischen Akteure in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet haben, beinhaltet in erster Linie Vertrauen in die Arbeit und Kompetenz der Verwaltung.

Zu Detmold gehören Menschen aus weit über hundert Nationen, Menschen ganz unterschiedlicher Weltanschauung, Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Menschen unterschiedlichen Alters, Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen. Die Vielfalt und die Internationalität sind eine individuelle und wirtschaftliche Stärke Detmolds. Sie sind ein entscheidender Anteil und charakteristisches Merkmal des beschriebenen Kerns.

Als äußeres Zeichen dieses Markenkerns habe ich Ihnen auf Ihren Platz als Geschenk eine Europa-Maske legen lassen. Detmold ist nicht nur ein Teil von Europa – nein, wir liegen ziemlich im Zentrum Europas – und das soll nicht nur an den Hochschulen und in den Unternehmen so bleiben. Jede und Jeder, der versucht, unser gelingendes Miteinander in Detmold durch Hass, Hetze oder andere Formen der Menschenfeindlichkeit zu stören, wird bei mir auf entschiedenen Widerstand stoßen.

In Zeiten, in denen die Spaltung der Gesellschaft in vielen Bereichen zunimmt, sind gerade die politischen Gremien Vorbild für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang im Miteinander. Darauf zu achten wird mir als erster Bürger dieser Stadt ein Herzensanliegen sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

In den nächsten fünf Jahren steht eine Vielzahl von Zukunftsaufgaben an – ich lade Sie alle ein, ob Rat, Verwaltung oder Stadtgesellschaft, die besten und nachhaltigsten Ideen für die Zukunft Detmolds zu finden. Lassen Sie uns gemeinsam diese Aufgabe angehen – heute, morgen und übermorgen.

Herzlichen Dank.